



Bürger setzen sich weiter für die Kap-Straße von Burgscheidungen nach Karsdorf ein, obwohl deren Rückbau derzeit nicht mehr geplant ist.

FOTOS (3): T. BIEL

# Kein Sackgassen-Dorf sein

**VERKEHR** Obwohl der Rückbau der Straße von Burgscheidungen nach Karsdorf vorerst vom Tisch ist, fordern Bürger weiter deren Erhalt ein. Agrargenossenschaft hat Pläne.

VON CONSTANZE MATTHES

**BURGSCHIEDUNGEN** - Zwar ist der Rückbau der Kap-Straße zwischen Burgscheidungen und Karsdorf vorerst vom Tisch, sind die Unterschriftenlisten aus Geschäften, Arztpraxen und von anderen Stellen wieder eingesammelt worden (wir berichteten), doch Bürger halten an ihrer Forderung zu deren Erhalt weiter fest. „Wir wollen kein Sackgassen-Dorf werden. Vielmehr soll der Jetzt-Zustand erhalten bleiben und es zu keiner Verschlechterung kommen“, sagt Hannelore Kunsch.

Die 73-Jährige hat die Unterschriften-Aktion mitinitiiert, war in den vergangenen Wochen ins Gespräch mit Bürgern gekommen und hatte deren Meinungen eingefangen. Rund 400 Unterschriften kamen seit November zusammen - sowohl von Einwohnern des Lauchaer Ortsteils als auch aus Nachbarorten. „Es ist ja nicht nur ein Problem unseres Ortes“, sagt sie. Der Rückbau war aufgrund der Errichtung der künftigen Abwasserleitung infolge der Schließung der Kläranlage Laucha als Ausgleichsmaßnahme ins Gespräch gekommen. „Uns ist sehr daran gelegen, dass die Straße weiter Bestand hat“, unterstreicht Katrin Beberhold, Geschäftsführerin der Agrargenossenschaft Burgscheidungen. Kurz vor Weihnachten kamen die In-



Katrin Beberhold (r.), Chefin der Agrargenossenschaft, zeigt Hannelore Kunsch das künftige Landwirtschaftsmuseum.



Bauarbeiten auf dem Gelände der Agrargenossenschaft künden von der künftigen Anlage zur bio-zertifizierten Produktion der Chlorella-Alge.

itiatorinnen mit Verbandsgemeindegemeinderin Jana Schumann für ein Gespräch zusammen. Schon in der Vergangenheit, als die Brücken noch

nicht gesperrt waren, sei die Straße aus Richtung Karsdorf immer gut frequentiert gewesen. Sie sei existenziell, auch für Firmen wichtig, betont Katrin Beberhold

und verweist auf die Unternehmen im Ort, aber auch auf Liefer- und Pflegedienste sowie den Rettungsdienst. Bis voraussichtlich 2022 sind die Brücken über die Unstrut und den Mühlbach wegen Bauarbeiten und damit die Anbindung aus Richtung Tröbsdorf gesperrt (wir berichteten).

Die Agrargenossenschaft Burgscheidungen hat derweil einige Pläne vor der Vollendung. Bereits zu großen Teilen eingerichtet ist ein Landwirtschaftsmuseum, eine Privatinitiative der Familie Beberhold, im einstigen Büro-Trakt. Dafür wurden historische Stücke der ehemaligen Burgscheidungen Heimatstube sowie Exponate aus Privatbesitz zusammengetragen. Wann erste Besucher nach Anmeldung begrüßt werden können, ist coronabedingt allerdings noch unklar.

Zudem haben auf dem Gelände die Bauarbeiten für die künftige Anlage zur bio-zertifizierten Produktion der Chlorella-Alge, die zur Herstellung von Lebensmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln und Kosmetika genutzt wird, begonnen. Dafür wird noch Personal gesucht. Vom künftigen Tante-Emma-Laden ist derzeit nur das dafür genutzte Gebäude nahe der alten Waage unweit der Hofeinfahrt zu sehen. „Das soll allerdings noch erweitert werden“, erläutert Katrin Beberhold. Die Eröffnung ist für dieses Jahr vorgesehen.